Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die lieben Mitmenschen

Im Büro zum Beispiel.

Die Daktylo wäscht am morgen früh als erste Beschäftigung ihre Gummischuhe. Zum Abtrocknen beniitzt sie das Personalhandtuch, Natürlich mit den besten Absichten. Denn wenn die Hände der Mitangestellten den ganzen Tag nach Gummi riechen, kommen sie nicht in Versuchung, in der Nase zu grübeln.

Die Fakturistin hat den Schnuppen. Das kann vorkommen. Auch wenn sie jung und hübsch ist, braucht sie denselben nicht unbedingt beim nächtlichen Abschiednehmen vor der Haustüre aufgelesen zu haben. So ein Schnuppen pflegt eine feuchte Angelegenheit zu sein. Moderne Miniatur-Taschentücher sind in diesem Falle nicht zweckmässig. Doch wozu haben wir Zentralheizung? Prompt werden die Tüchlein darauf ausgebreitet. Die Luft ist ja sonst so trocken. Die Bazillen lachen sich ins Fäustchen und veranstalten wahre Orgien an der molligen Wärme. Ganze Heerscharen entsteigen dem Dunst und haben im Nu sämtliche anwesenden Nasen erobert. Wirklich ein netter Mensch die Fakturistin und eine begeisterte Tierfreundin,

Der Angestellte Huber hat Zahnweh. Er sagt es nicht, aber die geschwollene Backe rührt bestimmt nicht woanders her. Ausgerechnet jetzt spürt die Daktylo eine solche Hitze in sich, dass sie alle Fenster sperangelweit aufreissen muss. Sollen Durchzug und Hubers Zahn nur säuseln, was schert das sie. Aber wehe dem, der ein gleiches wagen würde, wenn sie z. B. mal einen Finger verbunden hat. Tida Apa











Nach Krankheit erschöpft? dem Körper aufhe durch die goldene Regel: 3 x täglich Originalfl, Fr. 3.75 Do

Jetzt auch eine nichtschäumende odol-Bahnpasta Odol-Zahnnasta Fr. 1.50

Mehrfachen Wünschen zufolge

den Handel. Sie ist ebenfalls von unerreichter Güte. Originaltube Fr. 1.50. Schäumende Pasta Fr. 2.—

ODOL COMPAGNIE A.G. GOLDACH-ST.GALLEN

und Fr. 1.25.



Das ist Qualität I





Sind d' Zite schwer und d'Sture-n-au, häsch vil Verdruss mit Chind und Frau, wott 's 'Gschäft au gar nud b'schüsse. A Blauband git Dir neue Halt, und all die Sorge lönd Di chalt, wänn D'chasch d'Brissago g'nűsse.

